

Feucht-fröhliches Rocktoberfäscht

Party bis in die frühen Morgenstunden

Am Samstag war es endlich soweit: Culture Project startete mit dem Rocktoberfäscht in Eschen in den heissen Partyherbst. Mit dabei waren die professionelle Coverband PARADIZE aus Deutschland, DJ Major Tom, DJ ACE und Purple Haze.

Jennifer Hasler

Die sieben Jungs von PARADIZE waren bereits zum zweiten Mal in Liechtenstein zu Besuch und dürften nicht das letzte Mal hier gewesen sein, denn die Kultband begeisterte die Partygänger mit Coverversionen und eigenen Songs bis in die frühen Morgenstunden. Während und nach dem genialen Auftritt von PARADIZE brachten DJ Major Tom und der heimische Kult-DJ Purple Haze das Zelt zum Kochen. Neben der fetzigen Musik sorgten verschiedene Rundbars sowie original Münchner Weisswürste für echte Oktoberfest-Stimmung. Wer es also in diesem Jahr nicht bis nach München ans Oktoberfest geschafft hat, dem bot das Rocktoberfäscht von Culture Project die perfekte Alternative.



Beim Rocktoberfäscht in Eschen herrschte am Samstag echte Party-Stimmung.

(Bilder: Paul Trummer)

Unwesentliches verdrängt Dominanz

Ingrid Delacher und ihre FL – Sichtweise aus dem Bauch

Im Pfrundhaus Eschen präsentierte am Freitagabend Ingrid Delacher ihre Sicht unser Land zu sehen und eine wackere Schar Kunstinteressierter lockte die Neugier in den geschichtsträchtigen Turm. Vernissageredner Arno Öhri beleuchtete mittels interessantem Wort-Musik-Dialog zusammen mit dem Sopransaxophonisten Markus Gsell die Ausstellung.

Sie hat schon ein besonderes Auge die gebürtige Tirolerin, die seit geraumer Zeit in Liechtenstein lebt und arbeitet. Unwesentliches wird ins Zentrum gerückt und Übermächtiges verschwindet zur Belanglosigkeit. Eine Sicht, die zuweilen komplexbefreiend wirken kann, vorausgesetzt man ist sinnhaft überzeugt. Ihre Fotografien leben in bestechender Weise vom bewusst inszenierten Wechselspiel zwischen Licht und Schatten als zentral-kompositorisches Element. Weniger eine bestimmte Symbolik, ganz zu Schweigen von Menschen oder menschlicher Gefühlsduselei – gerade mal ein paar wartende Füsse, die, wie



Am Freitagabend wurde die Fotoausstellung der Tiroler Fotografin Ingrid Delacher im Pfrundhaus in Eschen eröffnet. (Bild: Paul Trummer)

der launige Vernissageredner Arno Öhri treffend bemerkte, nur auf den Fürsten wartende Beine sein können. Vielmehr als Bewusstseinskomprimierung, als eine Aufforderung das Über-

mächtige in Relation zu stellen – in Relation eines wiedererstarkenden Selbstbewusstseins. Eine grosse Aufgabe hat sie sich gestellt, die Fotografin Ingrid Delacher und sie hat dazu

auch noch die Unterstützung eines Engels.

Ein Engel wandert durch Liechtenstein

Ein kurzer, ca. 4-minütiger, 16 mm SW-Film irritierte manchen Besucher nun endgültig. War es beabsichtigt oder Zufall (die Zuseher sassen oder standen an der Rückseite der Leinwand) oder stand die Klangverwandtschaft des Wortes Engel mit England Pate der Idee? Die Autofahrt mit rechtsgesteuertem Vehikel auf der linken Fahrbahn bedurfte in der Tat eine «Englische» Begleitung sollte diese Fahrt wie angekündigt, wirklich auf Liechtensteins Strassen stattgefunden haben. Die Perspektiven der Kameraführung indes sind, mit Verlaub, etwas gewöhnungsbedürftig, alldieweil die Nackenmuskulatur ordentlich in Mitleidenschaft gezogen wird. Auf dem Kopf stehende, bzw. in 45 gradiger Schräglage laufende Bilder sind nun mal auf die Dauer nicht jedermanns/frau Sache. Interessant war's allemal und – anders auch. (r.t.)

Georg Kieber, Mauren

464!

So viele Leute wurden angeblich durch Papst Johannes Paul II. bisher zu «Heiligen» gemacht. Das wären fast doppelt soviel wie in den letzten 400 Jahren zusammen. Der letzte Beförderte, seines Zeichens Gründer von «Opus Dei» heisst mit vollem Namen (den er sich nach spanischer Art selber zulegte): Monsenor Josemaria Julián Mariano Escrivá de Balaguer y Albás.

Ein interessanter Kommentar zu diesem weltbewegenden Ereignis findet sich im letzten «Spiegel», Nr. 40/2002. (Dort wird er allerdings nicht als «Kommandant Gottes», sondern als «Polit-Kommissar Gottes» bezeichnet). Lesenswert in diesem Zusammenhang ist auch das Buch eines katholischen Theologen, der fünf Jahre lang Mitglied von Opus Dei war. «Das Opus Dei, eine Innenansicht» von Klaus Steigleder. Oder auch das Buch «Opus Diaboli» von Karlheinz Deschner, einem der bedeutendsten Kirchenkritiker.

Man fragt sich manchmal, wie weit der Einfluss von Opus Dei (analog zu «Scientology») bereits in die Wirtschaft und in die Medien reicht. Denn die etwa 85 Tausend Mitglieder sind ja zu meist anonym oder leugnen ihre Mitgliedschaft ab.

Martin Sommerlad, Triesen

Uni für Humanwissenschaften eröffnet Wintersemester

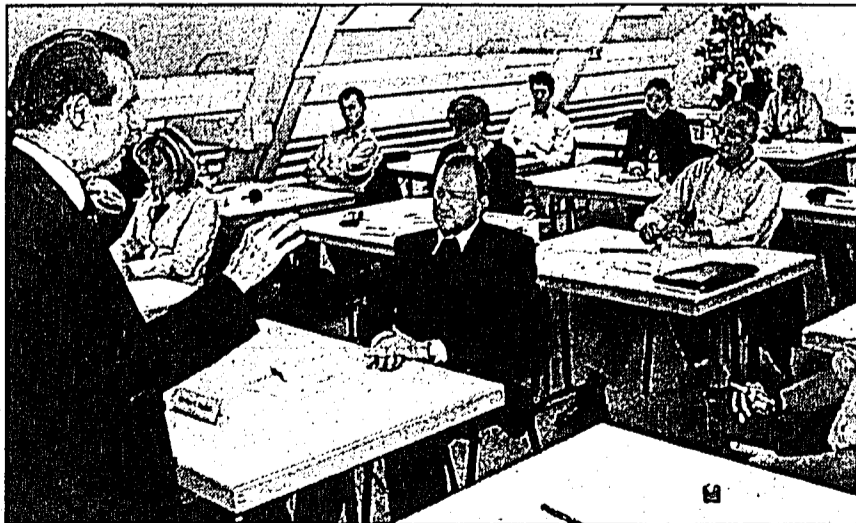
Der Vorlesungsbetrieb begann in den neuen Räumlichkeiten der Universität

Die Universität für Humanwissenschaften konnte zum Beginn des Wintersemesters im Dachgeschoss ihres Campus neue Räumlichkeiten für den Vorlesungsbetrieb adaptieren. In diesen Räumlichkeiten werden künftig die Vorlesungen und Seminare der Universität stattfinden.

Mit einer Einführung in die Persönlichkeitspsychologie hat Prof. Dr. Giselher Guttman im neu adaptierten Dachgeschoss am Samstag, dem 5. Oktober, das Wintersemester 02/03

eröffnet. Seine Vorlesung machte die psychologischen und physiologischen Ursachen von Angst und Stress sichtbar und deckte die lerntheoretischen Hintergründe konditionierter Verhaltensweisen auf. Die theoretischen Ausführungen mündeten in praktische Übungen: Professor Guttman vermittelte Techniken, die zur Bewältigung von Belastungssituationen eingesetzt werden können, und führte Selbstkontrolltechniken vor, die gezielte Bewusstseinssteuerungen ermöglichen. Für den täglichen «Hausgebrauch» übte er mit den Hörerinnen und Hörern Atem- und Entspannungstechniken ein, mittels denen unsere seelischen «Verspannungen» gemildert werden können. Eine affektive «Verspannung» tückischer Art ist die Angst. Um ihre negative Potenziale zu neutralisieren, reichen Desaktivierungstechniken alleine nicht aus; es gilt zudem, die Angstauslösenden Vorstellungen zu entschärfen und positiv umzudeuten.

Hingewiesen sei auf zwei Vorlesungsblöcke anfangs November, zu denen auch Gasthörer herzlich eingeladen sind: Am Mittwoch, dem 6. No-



Prof. Dr. Giselher Guttman eröffnet mit seiner Vorlesung das Wintersemester in den neu adaptierten Räumen der Universität für Humanwissenschaften.

vember, findet von 13.00 bis 19.00 Uhr ein Philosophicum statt, das die Grundgedanken jener ur-europäischen Philosophie thematisiert und zur Diskussion stellt, die sich dem aufklärenden und aufgeklärten Denken verpflichtet weiss. Und am Donnerstag, dem 7., und am Freitag, dem 8. No-

vember, bietet Prof. Dr. Erich Kirchner eine Einführung in die Wirtschaftspsychologie bzw. einen Überblick über die Arbeits- und Organisationspsychologie. Interessenten sind gebeten, sich an die Administration der Universität zu wenden: Tel 399 4010, Fax 399 4011 oder admin@unllie.li

PanAlpina Sicav

Alpina V

Preise vom 4. Oktober 2002

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 42.00

Rücknahmepreis: € 41.11

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 40.30

Rücknahmepreis: € 39.44

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

Silicon Valley Equities

NAV (+ Ausgabe-Kommission)
Kurs 1.10.02

USD 37,64



Hermann Finance AG
Austrasse 59, Vaduz, Liechtenstein
Telefon +423 / 300 33 66

It's Money

www.hermannfinance.com